



## Es ist Zeit zu handeln: Ihre Schule für Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen inklusiv machen

Die in diesem eBrief enthaltenen Informationen und Empfehlungen beruhen auf Ergebnissen der Forschungsprojekte, die im Rahmen des INIA: *Intersex – New Interdisciplinary Approaches Innovative Training Network* entwickelt wurden.

### Grundlegende Fakten:

In allen Bereichen des Lebens gibt es eine Gruppe von Menschen, die weitgehend unsichtbar ist. Laut dem Dokument der Vereinten Nationen *'Human Rights Violations Against Intersex People. A Background Note'* hat bis zu 1.7% der Bevölkerung eine intergeschlechtliche Variation. Das bedeutet, dass sie einen Körper haben, der nicht den traditionellen Vorstellungen männlicher und weiblicher Körper entspricht. Es ist nichts an sich Gefährliches oder Ungesundes daran, einen Körper mit einer intergeschlechtlichen Variation zu haben.

Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen werden möglicherweise medizinischen oder chirurgischen Eingriffen an ihren Körpern unterzogen. Dies kann als traumatisch erlebt werden, und sich aufgrund Krankheitsmeldungen oder Abwesenheit usw. auf ihre Bildungserfahrung auswirken.

Sprache ist in diesem Bereich sehr umstritten. In medizinischen Kreisen haben intergeschlechtliche Variationen viele Diagnoseetiketten, sind jedoch allgemein unter dem Begriff 'Störungen der Geschlechtsentwicklung' (*'Disorders of Sex Development, DSD'*) oder 'Unterschiede der Geschlechtsentwicklung' (*'differences of sex development, dsd'*) bekannt. Manche Personen ziehen es vor, Begriffe wie 'intergeschlechtlich' oder 'Intergeschlechtlichkeit' (*'intersex'*) zu verwenden. In diesem eBrief verwenden wir den Begriff 'intergeschlechtliche Variationen', um alle Perspektiven einzuschließen.

Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen sind in Familien mit unterschiedlichen Hintergründen in Bezug auf Klasse, Ethnie, Geschlecht, Kultur und Geographie geboren und wachsen dort auf. Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen haben verschiedene Glaubensrichtungen, Ethnizitäten, Geschlechtsidentitäten/-ausdrücke, sexuelle Orientierungen und andere soziale Merkmale.

### Worum geht es?

Es ist wahrscheinlich, dass es in jeder Schule Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen gibt. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass sie nicht anerkannt werden, was zur Folge hat, dass ihre spezifischen Bedürfnisse in der Schulgemeinschaft übersehen werden. Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen haben psychologische und soziale Probleme, deren sich die Schulen oft nicht bewusst sind.

Die Lebenserfahrungen, die Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen den INIA Forscher\_innen mitteilen, zeigen verschiedene Probleme auf, die im Schulkontext auftreten. Diese können die folgenden Aspekte beinhalten:

- Erhöhte Abwesenheits- und Schulabbruchraten
- Diskriminierung und Mobbing
- Mangel an sachkundigen Gesundheits- und Beratungsdiensten
- Negative Erfahrungen mit Toiletten, Badezimmern und Umkleieräumen

Meistens werden intergeschlechtliche Variationen sowohl im Rahmen der formellen als auch der informellen Lehrpläne vollständig von der Erziehung ausgeschlossen. Wo sie angesprochen werden, werden sie auf den Kontext medizinischer Pathologie, Mythologie, oder LGBT-Themen reduziert. Das führt zur sozialen Ausgrenzung von Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen im Schulkontext.

### Zu beachtende Aspekte:

- Für viele Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen ist die Schule der Beginn lebenslänglicher Ausgrenzungserfahrungen.
- Die medizinischen und psychologischen Traumata, die Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen möglicherweise mit sich bringen, werden von vielen Schulen nicht anerkannt.
- Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen können längere und oft wiederholte Abwesenheiten auf Grund medizinischer Eingriffe erleben, was sich auf vielen Ebenen negativ auf ihr Wohlbefinden auswirken kann, einschließlich physischer und psychologischer Gesundheit, schulischer Leistung, Zugehörigkeitsgefühlen und der Fähigkeit, Freundschaften zu schließen und zu erhalten.
- Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen vermeiden möglicherweise aktiv, sich an Studienfächern zu beteiligen, da es ihnen unangenehm ist, dass die Aufmerksamkeit in Sport- und Umkleieräumen auf ihren Körper gelenkt wird.
- Viele Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen sind Mobbing und Ausgrenzung von Gruppen Gleichaltriger an der Schule ausgesetzt. Aufgrund des mangelnden Bewusstseins und der fehlenden Akzeptanz kann sich das noch verstärken, sobald ihre intergeschlechtliche Variation bekannt wird.
- Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen erkennen sich selbst oder ihre Erfahrungen in den Lehrplänen möglicherweise nicht wieder. Intergeschlechtliche Variationen werden oft nicht in humanbiologischen Kursen oder in anderen Fächern behandelt. Ein streng binäres Verständnis von *sex*, und eine Vermischung von *sex* und *gender* (Geschlecht) trägt zu der allgemeinen Verwirrung über dieses Thema bei.
- Der Gebrauch überholter, pathologisierender und nicht korrekter Terminologie (z.B. 'Hermaphrodit', 'DSD') oder die Verwechslung von intersex mit 'trans' oder 'nicht binär', wenn über intergeschlechtliche Variationen gesprochen wird, ist immer noch weit verbreitet und ist oft der einzige Bezugspunkt, den Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen über sich selbst in der Literatur finden werden.
- Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen haben möglicherweise spezifische Lern- und/oder körperliche Bedürfnisse, zum Beispiel Legasthenie oder Ermüdung, die beachtet werden müssen, um ihr optimales Lernen zu unterstützen.

### Fragen zum Nachdenken:

- Wie können Sie, als Lehrer\_in, Schüler\_innen mit einer intergeschlechtlichen Variation an Ihrer Schule unterstützen?
- Wie werden Sie intergeschlechtliche Variationen erkunden, und relevante Themen mit den Schüler\_innen diskutieren?
- Schließen die Mobbingmaßnahmen Ihrer Schule intergeschlechtliche Erfahrungen ein?
- Wie können Sie in Ihrem Schulumfeld das Potenzial für Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen maximieren, damit diese eine positive Bildungserfahrung erleben?

### Empfehlungen:

- Bewusstsein schaffen und die Existenz von Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen anerkennen, unabhängig davon, ob ein\_e Schüler\_in mit einer intergeschlechtlichen Variation in der Klasse bekannt ist.
- Auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen achten. Sich möglicher Traumaerfahrungen bewusst sein und sich für freundliche und inklusive Räume einsetzen.
- Bildungs- und Betreuungspersonal über die Probleme und Bedürfnisse von Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen schulen.
- Überprüfen, ob Ihre Maßnahmen gegen Mobbing oder Belästigungen die Bedürfnisse von Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen berücksichtigen.
- Inklusive Maßnahmen schaffen, welche die Bedürfnisse von Schüler\_innen mit intergeschlechtlichen Variationen beachten, z.B. Maßnahmen für geschlechtsneutrale Uniformen.
- Umfassende Sexualerziehung anbieten, die nicht nur Information über intergeschlechtliche Variationen beinhaltet, sondern auch soziale Aspekte erkundet, z.B. Beziehungen zu Gleichaltrigen und zum eigenen Körper. Das umfasst auch Gespräche über körperliche Autonomie, Zustimmung und persönliche Grenzen.
- Unterrichtsmaterialien einschließen, die intergeschlechtliche Variationen jenseits medikalisierten und pathologisierten Abbildungen ansprechen. Zugang zu Ressourcen wie Büchern und Medien ermöglichen, die intergeschlechtliche Erfahrungen beinhalten. Materialien Vorrang geben, die von intergeschlechtlichen Personen selbst geschaffen wurden.

### Über das INIA Projekt:

Das *INIA Innovative Training Network* wird durch eine Finanzierung von dem Marie Skłodowska-Curie Aktionsprogramm der Europäischen Kommission unterstützt, Projektnr. 859869.

Für weitere Information, besuchen Sie bitte:

<https://www.intersexnew.co.uk/>

\*Wir erkennen an, dass es Meinungsverschiedenheiten unter den Mitgliedern des INIA Konsortiums und allgemein unter Menschen mit intergeschlechtlichen Variationen gibt.

\*\*Dieser *eBrief* gibt nur die Ansichten der Autor\_innen wieder und die Agentur übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

2023